



Bergslalom – Lainbach

Neuer Rekord über die Lainbacher „Bettlamau“



Volle Konzentration ist beim Sprint durch die Pylonen angesagt: Udo Schrettl vor dem Start

Fotos: motorpress-international



Vorjahressieger Georg Pacher (re.) musste sich heuer Karl Schagerl geschlagen geben

Fotos: MSC Enns-Salzatal

Gesamtergebnis

nach sechs von elf Rennen

1. Robert Mayr	Peugeot 205	490,50
2. Martin Hausegger	Citroën Saxo	489,92
3. Michael Zasche	Mini Cooper	484,32
4. Fritz Trenker	Mini Cooper	483,08
5. Mario Scheibenstock	Citroën Saxo	478,31
6. Hannes Auer	Mini Cooper	467,10
7. Walter Steiner	Renault 5	465,67
8. Alois Wechselberger	Renault Twingo	461,65
9. Harald Suitner	Citroën Saxo	461,47
10. Alfons Nothdurfter	Simca Rallye II	459,62

Stefan Kober sorgte mit seiner Kurssetzung für Spaß pur – wegen Motorproblemen an seinem Clio konnte er diesen aber selbst nicht genießen

Foto: Christian Gauster



Bereits zum sechsten Mal luden MSC Enns-Salzatal-Obmann Michael Spanring und seine Mannen zum Bergslalom in Lainbach. 77 Teilnehmer machten sich auf die Zeitenjagd über die „Bettlamau“ und wurden dabei von zahlreichen Fans tatkräftig unterstützt.

Bei sommerlichen Temperaturen gaben die Aktiven schon in den einzelnen Klassen kräftig Gas, wobei es so mancher übertrieb und die physikalischen Grenzen überschritt. Etwa Gerald Haberfellner, der seinen Mazda 323 Turbo bei der Einfahrt zum „Busicorner“ an einem Brückengeländer zerstörte. Er war aber bei weiten nicht der Einzige – glücklicherweise blieb es in allen Fällen aber bei Blechschäden.

Motorsport vom Feinsten wurde im Superfinale der schnellsten acht Piloten geboten, welches Karl Schagerl in der Fabelzeit von 23,41 Sekunden für sich entschied. Bei seiner Triumphfahrt verbesserte der Purgstaller mit seinem VW Rallye Golf auch den Streckenrekord von Manfred Aflenzer um mehr als eine Sekunde. Gegen diese Performance hatte selbst Georg Pacher mit seinem Power Tech

Puch 500 nichts entgegenzusetzen, der Vorjahressieger musste sich diesmal mit Platz 2 begnügen. Michael „Emsi“ Emsenhuber komplettierte als Dritter das Podest.

Die Klassensieger 2010

nach 4 von 5 Läufen

Serienklassen:

- bis 1600 ccm: Martin Zamberger/Peugeot 106 GTI
- bis 2000 ccm: Martin Bointner/Lotus Elise
- über 2000 ccm: Gerhard Schauppenlehner / Mazda 323 Turbo
- Diesel: Oliver Nachbagauer/Audi A4 3.0 TDI

Rennklasse:

- bis 1600 ccm: Georg Pacher/Power Tech Puch 500
- bis 2000 ccm: Michael Emsenhuber / VW Corrado 16V
- über 2000 ccm: Karl Schagerl/VW Rallye Golf
- Diesel: Bernhard Fluch/Seat Ibiza

Damenklasse:

- Silke Sonnleitner/Mazda 323 Turbo

Superfinale:

- Karl Schagerl/VW Rallye Golf

